

BKA-Statistik: „Kriminalität durch Flüchtlinge erreicht neuen Höchstwert“

von Stefan Schubert

Quelle: KOPP exklusiv Nr. 16/2017

Die umstrittene Statistik zur Flüchtlingskriminalität kann trotz mannigfacher Manipulationen einen deutlichen Trend nicht vertuschen:

- ▶ **Mit 295.000 Straftaten durch Zuwanderer wird 2016 ein neuer Höchstwert erreicht. Die Medien berichten über den beunruhigenden Trend kaum.**

Allein der Name des Bundeslagebildes erweckt den Eindruck der Irreführung, denn er firmiert unter: »*Kriminalität im Kontext von Zuwanderung*«. Bis zur merkelschen Flüchtlingspolitik der offenen Grenzen wurde im allgemeinen Duktus Zuwanderer nicht als ein Begriff für Asylbewerber gebraucht, sondern lediglich für Migranten, die zur gezielten Arbeitsaufnahme nach Deutschland einreisten. Aber »*Zuwanderer*« hört sich irgendwie vertraut an. Und bei diesem politisch vorgegebenen Harmoniebedürfnis stören Begrifflichkeiten wie »*Einwanderung*« oder »*illegal*« natürlich.

Die 295.000 eingeräumten Straftaten stellen einen neuen Höchstwert dar, doch bis jetzt hat nur eine überregionale Zeitung (*Welt*) darüber berichtet.

→ Dem *heute-journal* war die Flüchtlingskriminalität nicht eine Sekunde wert. Viel Platz bekam dafür Angela Merket mit einem Beitrag, wie sie im Kanzleramt Flüchtlingshelfer auszeichnete.

- Und auch für den Aufbau eines neuen Schuldkomplexes war genügend Sendezeit vorhanden, denn die Kanzlerin verkündete: »*Wir haben uns in der Kolonialzeit an Afrika versündigt.*«
 - ❖ Dieses Statement wirkt, als ob ein neuerliches Versagen der nächsten Flüchtlingswelle politisch vorbereitet wird.

Aber kommen wir zurück zum neuen Rekordwert der Flüchtlingskriminalität. Lediglich die *Welt* und die *Junge Freiheit* berichteten darüber, jedoch unvollständig.

Verschleiern mit aller Macht

Im Allgemeinen wird bei jeder Statistik der Vergleichswert des Vorjahres herangezogen, um die aktuellen Zahlen einordnen zu können.

- Im Jahr 2015 wurden durch das BKA 208.000 Straftaten gemeldet. Dies würde einen Zuwachs von knapp 90.000 Straftaten bedeuten, eine beinahe 30-prozentige Zunahme.

Da dieses Thema wie kein zweites die Gesellschaft polarisiert, die verantwortlichen Politiker in die Defensive drängt und ihre Mär von den Fachkräften ein weiteres Mal ad absurdum führt, wird mit aller Macht versucht zu verschleiern.

- ❖ In der *Welt* darf das BKA erläutern, warum kein Vergleich mit dem Vorjahr vorgenommen werden soll: »*Allerdings sind die Zahlen nach Angaben des BKA nur bedingt vergleichbar, da sich die Datenbasis der beiden Jahre unterscheidet.*«

Hinter der Umschreibung versteckt sich ein weiterer Skandal. Denn die millionenfach

verbreitete Zahl von 208.000 Straftaten im Jahr 2015 ist schlicht falsch, da Hamburg, Bremen und NRW keine Zahlen für die Studie gemeldet hatten.

- Alle Straftaten durch Flüchtlinge in diesen drei Bundesländern, die nach dem »*Königsteiner Schlüssel*« 25 Prozent aller Asylbewerber aufnehmen müssen, fallen bei der BKA-Studie unter den Tisch. Rechnet man die fehlenden 25 Prozent mit ein, kommt man auf 270.000 Straftaten durch Flüchtlinge im Jahr 2015. Verglichen mit den neuen Werten aus 2016 ergibt es eine weitere Steigung der schon alarmierenden Zahlen.
 - ❖ Doch trotz dieser erschreckenden Zahlen bleibt ein breiter medialer Aufschrei voll-kommen aus. Dabei handelt es sich nur um die von staatlicher Stelle eingeräumten Straftaten.

Die oberste Priorität dieser BKA-Studie scheint zu sein, die wahre Flüchtlings-kriminalität kleinzurechnen. Denn wie in der allgemeinen Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), werden auch hier nur »*aufgeklärte*« Straftaten berücksichtigt. Dazu muss ein Tatverdächtiger ermittelt werden, dessen Personalien müssen eindeutig feststehen. Wie es nach dem Kontrollverlust der beiden Vorjahre um eine eindeutige Personalienfeststellung steht, hat der *Berlin-Attentäter Anis Amri* gezeigt, der 14 falsche Identitäten benutzte. Doch das BKA räumt weitere erhebliche Manipulationen ein. Diese werden behördlich korrekt im Kleingedruckten der Vorbemerkungen versteckt: »*Straftaten, die durch Tatverdächtige mit positiv abgeschlossenem Asylverfahren begangen wurden, werden nicht berücksichtigt.*« Also anerkannte Asylbewerber und Schutzberechtigte sind zwar zweifelsohne Zuwanderer, werden aber nicht von der BKA-Studie »Kriminalität im Kontext von Zuwanderung« erfasst, genauso wenig wie tatverdächtige Flüchtlinge, deren »rechtmäßige Personalien« nicht ermittelt werden konnten. Dagegen wirkt die monatliche Arbeitslosenzahl geradezu harmlos.



- ❖ Vermögensdelikte sind mit 29 Prozent die höchste Straftatengruppe, vor Diebstahl mit 26 Prozent und Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit mit 24 Prozent. Allein hinter den harmlos wirkenden 1,2 Prozent von Sexualstraftaten verbergen sich 3 540 Fälle.

jeden Tag zehn neue Fälle

Dies bedeutet knapp 10 Fälle von Vergewaltigungen, sexuellen Belästigungen und Missbrauch durch Zuwanderer in Deutschland. Jeden Tag 10 Fälle. Doch in der BKA-Studie werden lediglich »*aufgeklärte*« Taten registriert. In 470 Fällen werden Einwanderer des schwersten Straftatbestandes beschuldigt, den das Strafgesetzbuch kennt, Taten gegen das Leben. Insgesamt töteten Einwanderer 82 Menschen, darunter auch die 12 Toten des Anschlages auf den Berliner Weihnachtsmarkt. Wenn man sich vergegenwärtigt, dass Deutschland in den letzten Jahren eine Mordrate von nicht mehr als 300 zu verzeichnen hatte, dann wird einem bewusst, welche desaströsen Auswirkungen die Einwanderung von Hunderttausenden unkontrollierten Männern verursacht hat.